

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



// IDEEN UND TIPPS FÜR AKTIONEN //



**Aktiv
vor Ort!**

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



**Aktiv
vor Ort!**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

// Tarifverhandlungen laufen vermeintlich stets nach einem ähnlichen Schema ab: Gewerkschaften und Arbeitgeber diskutieren ihre Vorstellungen und können sich nicht einigen. Um mehr Druck auf die Arbeitgeber aufzubauen, rufen Gewerkschaften sodann zum Streik auf. //

Ein Streik mit vielen Kolleginnen und Kollegen auf der Straße ist imposant, keine Frage. Dabei handelt es sich jedoch um das letzte Mittel, welches wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bei Tarifrunden einsetzen – die Ultima Ratio. Denn es gibt bereits vorher viele Möglichkeiten, sich aktiv in die Tarifrunde einzumischen und dadurch unsere gemeinsamen gewerkschaftlichen Forderungen zu unterstützen.

Mit diesem Aktionsbuch möchten wir Euch Anregungen für begleitende Aktionen zu Tarifver-



handlungen an die Hand geben. Natürlich könnt Ihr diese nach Belieben gestalten und umwandeln – Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in die Tarifrunde einzumischen, soll Druck auf die Arbeitgeber ausüben, die Bürgerinnen und Bürger für unsere Anliegen sensibilisieren, die Öffentlichkeit für uns gewinnen und aber auch eines machen: Spaß!

In diesem Sinne wünsche ich Euch gutes Gelingen bei Euren Aktionen und danke Euch für Eure Unterstützung – nur gemeinsam sind wir stark!

Daniel Merbitz
GEW-Vorstandsmitglied
Tarif- und Beamtenpolitik

Ulf Rödde
GEW-Vorstandsmitglied
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Inhalt

TIPPS FÜR DIE GELUNGENE AKTION	8
---	----------

TIPPS FÜR DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14
--	-----------

AKTIONSIDEEN Infostand	18
----------------------------------	-----------

Bodenzeitung	20
--------------	-----------

Quiz(rad)	22
-----------	-----------

Straßenmalerei	24
----------------	-----------

Pappkolleg*innen	26
------------------	-----------

Sprechblasen	28
Banner-Aktion	30
Kisten-Aktionen	32
Menschenkette	36
Regenschirm-Aktion	38
Klappstuhl-Aktion	40
Flashmob/Smartmob	42
Fahrradkorso	46
Filmvorführung	48

DEINE VORTEILE ALS GEW-MITGLIED	52
--	-----------

DIE GEW	54
----------------	-----------

Dein Kontakt zur GEW	55
----------------------	----

SYMBOLERKLÄRUNG



Arbeitsaufwand



Personenaufwand



Tipps für die gelungene Aktion

Gute Vorbereitung ist die halbe Aktion

Gute Planung und sorgfältige Vorbereitung sind sehr wichtig. Sie machen Eure Aktion entspannter und effektiver.

- Wählt ein griffiges Thema. Was ist die zentrale **Botschaft** Eurer Aktion? Gut ist ein konkreter Anlass.
- **Die Zielgruppe:** Wen genau möchtet Ihr ansprechen (die Politik, die Öffentlichkeit; so viele wie möglich oder einen bestimmten Personenkreis ...?)
- Wo und wann erhaltet Ihr die beste Aufmerksamkeit? Wählt einen geeigneten **Zeitpunkt** und einen zentralen und gut erreichbaren **Ort** (öffentliche Verkehrsmittel!). Der Ort kann auch eine besondere Bedeutung haben (zum Beispiel in der Nähe des Arbeitgebersitzes).
- Überlegt, **welche Aktion** zu Eurem Anliegen passt und ob Ihr Aktionen kombinieren

wollt (beispielsweise Mitmach-Aktion und Infostand).

- Welche **Ressourcen** habt bzw. benötigt Ihr?
- Legt **Rollen** fest: Wer verteilt Flugblätter? Wer spricht Leute an? Was muss sonst noch getan werden, und wer tut es?

Der effektive Auftritt

Planung und Vorbereitung sind optimal gelaufen? Nun kommt es darauf an, Eure Botschaft vor Ort zu vermitteln!

- Denkt an Körpersprache und Erscheinung: Mit einem Lächeln und einer positiven Ausstrahlung könnt Ihr die Menschen für Euch und Euer Anliegen gewinnen.
- Wenn die Leute stehen bleiben und neugierig werden: Sprecht sie an, vielleicht mit einer gezielten Frage. Ihr könnt auch Informationsmaterialien verteilen, zum Mitmachen oder Unterschreiben einladen usw.
- Wenn Ihr mit Passant*innen ins Gespräch kommen wollt, etwa zu Forderungen einer

Tarifrunde, bereitet Euch inhaltlich gut vor. Entwickelt Argumentationskarten, die Euch dabei helfen, auf (kritische) Fragen oder Bedenken in Gesprächen gut reagieren und fundiert antworten zu können.

- Nach Möglichkeit übt die Ansprache von Passant*innen in einem kleinen Rollenspiel. Das macht Euch fit für die Aktion auf der Straße.
- Und: Natürlich den Mitgliedsantrag immer griffbereit haben! :)

Nach der Aktion ist vor der Aktion

Nehmt Euch auch Zeit, die Aktion nachzubereiten. Das gibt Euch die Chance, daraus zu lernen und die nächste Aktion noch besser zu machen. Und abgesehen von neuen Mitgliedern könnt Ihr vielleicht auch neue Aktive gewinnen.

- Was lief gut, was lief schlecht? Was kann verbessert werden?
- Wie könnt Ihr die generierte Aufmerksamkeit für zukünftige Aktionen nutzen? Dokumen-

tiert Eure Ergebnisse und sammelt die besten Fotos für die Berichterstattung und andere Zwecke.

- Berichtet auf Euren Online-Kanälen über die Aktion!
- Bedankt Euch bei den Beteiligten.

Rechtliche Hinweise

Eure kreativen Aktionen im öffentlichen Raum fallen in der Regel unter das Versammlungsrecht und bedürfen keiner besonderen Erlaubnis.

- Laut Versammlungsgesetz hat jedermann das Recht, öffentliche Versammlungen und Aufzüge zu veranstalten und an solchen teilzunehmen. Versammlungen unter freiem Himmel sind jedoch 48 Stunden vorher anzumelden. Vor Ort muss gegenüber der Polizei ein*e Versammlungsleiter*in benannt werden.
- Ausnahmen sind Spontan- und Eilver-sammlungen. Wegen des Grundrechts der Versammlungsfreiheit ist eine vorherige

Anmeldung entbehrlich bzw. kann kurzfristig vorgenommen werden.

- Anmeldepflicht bedeutet nicht Genehmigungspflicht! Eure Aktion darf nur verboten werden, wenn sie unmittelbar die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden würde.
- Wenn privates Eigentum betroffen ist, benötigt Ihr die Genehmigung der



Eigentümer*innen (zum Beispiel für das Anbringen von Transparenten).

- Reine Infostände gelten in der Regel nicht als Versammlung. Sie erfordern eine „Sondernutzungserlaubnis“ und sind beim Ordnungsamt anzumelden.
- Erkundigt Euch rechtzeitig vorher, welche Bedingungen vor Ort gelten (ggf. direkt bei den zuständigen Behörden).



Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit

Kreative Aktionen eignen sich hervorragend für die Öffentlichkeitsarbeit, und gerade lokale Medien sind häufig dankbar für Bilder und Berichte von ungewöhnlichen Aktionen.

(Lokal-)Presse informieren

- Journalist*innen immer mit genügend Vorlauf informieren und einladen! Nutzt dafür bestehende Kontakte oder fragt vorher bei Zeitungen oder Radiosendern nach, wer die Ansprechperson für das Thema ist.
- Beschreibt Euer Vorhaben, damit deutlich wird, wie interessant es ist. Uhrzeit und Ort müssen präzise angegeben sein.
- Gebt eine Kontaktperson an und deren Handynummer, damit Euch Journalisten vor Ort und spontan erreichen können. Verweist ggf. auch auf weiterführende Informationen im Internet.

- Leitet am besten gleich die Kontaktdaten eines*r Fotograf*in weiter.
- Bereitet abgestimmte Zitate von GEW-Funktionär*innen und Mitgliedern vor.
- Falls kein*e Pressevertreter*in vorbeikommen kann, könnt Ihr auch Eure eigenen Fotos und Texte anbieten.

Fotos machen

- Achtet auf Persönlichkeitsrechte, auch bei öffentlichen Veranstaltungen (keine Portraits ohne mündliche Zustimmung).
- Fragt im Zweifel nach, ob Ihr Fotos machen und verwenden dürft.
- Für die Berichterstattung im Netz sollten Fotos im Querformat gemacht werden.
- Engagiert am besten einen professionellen Fotografen und sprecht vorher über die Art von Fotos, die Ihr haben möchtet.
- Es geht auch mit dem Smartphone: Das Selfie kommt insbesondere in den sozialen Medien gut an. Hier geht auch das Hoch-

format. Immer von oben – nie von unten fotografieren!

Bilder zur Verfügung stellen

- Damit die GEW auf www.gew.de sowie Facebook und Twitter Eure Aktion einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen kann, freuen wir uns über Eure Fotos! Unter www.gew.de/fotos-hochladen könnt Ihr Eure Bilder direkt an uns schicken.
- Bitte schickt uns zu jedem Foto: den Namen des*der Fotograf*in, die Namen der portraitierten Personen, die Einverständniserklärung des*der Fotograf*in, die Einverständniserklärung des*der portraitierten Person.

Aktions- und Informationsmaterialien der GEW bestellen

Im GEW-Shop könnt Ihr Infomaterial zur GEW und zu vielen Fachthemen und Inhalten unserer Arbeit sowie Give-aways und Aktionszubehör bestellen: www.gew-shop.de

Arbeitshilfe PR und Öffentlichkeitsarbeit der GEW nutzen

Die GEW-Arbeitshilfe „Auf die Botschaft kommt es an“ richtet sich an alle ehren- und hauptamtlich Aktiven sowie Beschäftigten, die auf die eine oder andere Weise Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die GEW betreiben. Es vermittelt, wie (Massen)-Kommunikation funktioniert, wie Journalist*innen arbeiten und wie es gelingen kann, die Kernbotschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Das Handbuch hat einen hohen praktischen Nutzen und vermittelt als kompaktes Nachschlagewerk mit vielen Tipps das nötige Handwerkszeug und die Besonderheiten der gängigen medialen Kanäle.

Zu bestellen im GEW-Shop (ab 10 Stück)
unter www.gew-shop.de (Artikel-Nummer 2135)
oder als Einzelexemplare unter
www.gew.de/broschueren-bestellen



Infostand

Der Klassiker der Kampagnenarbeit auf der Straße: Am Infostand könnt Ihr mit den Menschen reden, Informationsmaterialien verteilen, Unterschriften sammeln, zum Mitmachen einladen – und vielleicht sogar neue Mitglieder gewinnen!

Was wird benötigt?

- ein großes Poster/Plakat/Banner mit Eurer Botschaft (und GEW-Logo)
- ein Hingucker, der auch schon von Weitem zu sehen ist (zum Beispiel ein GEW-Sonnenschirm oder ein Roll-Up)
- ein längerer Tisch (zum Beispiel Tapetentisch) oder ein professioneller Infostand, wenn vorhanden
- interessante Fragen, um mit Passant*innen ins Gespräch zu kommen
- Infomaterial, Unterschriftenlisten, Beitrittsformulare, kleine Give-aways
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Wählt einen prominenten Ort mit vielen Passant*innen (beispielsweise Fußgängerzone, großer öffentlicher Platz)
- Besprecht vorher, welche Rollen am Infotisch benötigt werden, etwa wer aktiv Passant*innen anspricht.
- Verschanzt Euch nicht hinter dem Informationsstand.
- Besser wenig, zielgenaues Informationsmaterial als eine unübersichtliche Flut.

Um Euren Infostand noch interessanter und attraktiver zu machen, bietet sich die Kombination mit einer der kreativen Aktionen an, die wir auf den folgenden Seiten beschreiben!





Bodenzeitung

Eine Alternative zum klassischen Infostand, die weniger aufwändig, aber nicht weniger wirkungsvoll ist! Aus einer großen Plane oder robustem Papier gestaltet Ihr eine auf dem Boden liegende „Zeitung“ zu Eurem Thema. Mit dieser könnt Ihr Passant*innen über das Thema informieren und zur Interaktion anregen. Das kann in der Öffentlichkeit oder auch „betriebsintern“, beispielsweise bei einer Betriebs- oder Personalversammlung, geschehen.

Was wird benötigt?

- eine Rolle Papier oder eine weiße Plane für mehrmalige Verwendung, mindestens 200 x 300 Zentimeter groß
- dicke Stifte zum Beschriften
- Klebeband zum Befestigen
- evtl. Klebepunkte, mit denen Passant*innen ihre favorisierte Antwort markieren können
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Beispiel

Worum geht es?
(Schlagwort, übergeordnetes Thema)

Fakten zum Thema oder konkrete Fragestellung, die die Problematik verdeutlicht bzw. darstellt, zum Beispiel

„Was sind angemessene Arbeitszeiten?“

„Für wie viele Schüler*innen sollte ein*e Lehrer*in verantwortlich sein?“

Darunter mehrere Antwortmöglichkeiten (möglichst weit gefächert):

- Antwort A ...
- Antwort B ...
- Antwort C ...

Platz für Interaktion

freie Spalte, in der Passanten ihre Ideen, Kommentare, Antworten eintragen können

Gut zu wissen

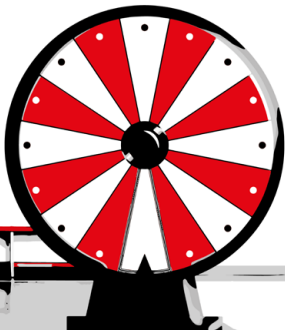
- Wählt einen zentralen Ort mit vielen Passant*innen und genügend Platz (zum Beispiel Fußgängerzone, großer öffentlicher Platz)
- Bodenzeitungen können unterschiedlich aufgebaut werden: entweder mit offenen Fragen, zu denen Passant*innen ihre Antworten schreiben oder mit verschiedenen Antwortoptionen, an denen die Passant*innen Punkte kleben oder Kreuze machen können.



Quiz(rad)

Bekannt, beliebt und garantiert ein Erfolg: das Quizrad („Glücksrad“). Bei diesem Quiz werden Fragen rund um Euer Anliegen gestellt. Zum Beispiel zu Arbeitszeit, Aufgaben oder Bezahlung von Lehrkräften bzw. Erzieher*innen. Mit dem Quizrad könnt Ihr Euer Thema, Eure Botschaft informativ und unterhaltsam kommunizieren und so ins Gespräch mit Passant*innen kommen. Für richtige Antworten könnt Ihr kleine Preise vergeben.

Tip: Wenn Euch das Quizrad zu aufwändig ist, könnt Ihr auch ohne Rad ein Quiz am Infostand veranstalten.



Was wird benötigt?

- Quizfragen zu Eurem Thema und die dazugehörigen Antworten
- ein „Quizrad“ mit Feldern für die Fragen (könnt Ihr selbst basteln oder kaufen, wenn das Budget vorhanden ist) oder Fragenkarten
- kleine (GEW-)Give-aways als Preise: Stifte, Radiergummis, Lollis etc.
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Sucht Euch einen prominenten Ort für die Aktion.
- Achtung: Bei einer Aktion im öffentlichen Raum solltet Ihr bei der Anmeldung darauf achten, dass nicht der Eindruck eines „Glücksspiels“ entsteht. Stellt den Inhalt Eurer Aktion und die Ziele in den Vordergrund: Ihr wollt über Euer Anliegen informieren – die Preise sind nur Nebensache.



Straßenmalerei

Wenig Mittel, viel Aufmerksamkeit: Mit Sprühschablonen und Straßenkreide platziert Ihr Eure Forderungen, Kampagnenlogos oder andere Motive augenfällig im öffentlichen Raum. Am Rande der Aktion könnt Ihr mit Passant*innen ins Gespräch kommen und über die Hintergründe informieren.

Was wird benötigt?

- geeignete Sprüche und Motive
- Straßenkreide/Sprühkreide in vielen Farben, ggfs. Gummihandschuhe
- Für Sprühkreide ist es sinnvoll, eine Schablone zu produzieren: Motiv oder Text auf Karton/PVC-Folie vorzeichnen und mit Cutter ausschneiden.
- Evtl. Infomaterial zum Austeilen
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Wählt stark frequentierte Orte, an denen das Gesprühte auch gesehen wird, wie etwa Einkaufsstraßen. Geeignet sind auch inhaltlich passende Orte wie Parteibüros, Ministerien oder Landtage.
- Achtung: Manche Kommunen reagieren harsch auf die Verwendung von Kreide im öffentlichen Raum und verlangen die Reinigung bzw. stellen dafür Kosten in Rechnung. Wer auf der sicheren Seite sein will, fragt beim Ordnungsamt nach.





Pappkolleg*innen

An einem öffentlichen Ort wird ein Problem bzw. Thema mithilfe von Menschen und lebensgroßen Pappfiguren dargestellt. So könnt Ihr zum Beispiel auf fehlende Fachkräfte aufmerksam machen. Ergänzend sollte ein Plakat oder Banner das Thema benennen (und eventuell auch darüber informieren). Im Idealfall wird die Anzahl fehlender Fachkräfte in Form von Pappkolleg*innen an einem passenden Platz aufgestellt. Teilnehmende der Aktion oder Passant*innen können sich zudem mit den Pappkolleg*innen fotografieren lassen. So entsteht zusätzlich schönes Bildmaterial, beispielsweise für soziale Medien oder Presseberichte. Am besten aktiviert Ihr mindestens 20 Kolleg*innen, an der Aktion teilzunehmen, damit Ihr für genügend



Aufmerksamkeit sorgt. Mindestens eine Person, die an der Aktion nicht direkt beteiligt ist, sollte als Ansprechperson vor Ort sein.

Was wird benötigt?

- für die Pappfiguren: Pappe/Pappkarton, Schere; Kolleg*innen können als „Schablone“ dienen (oder bestellen, zum Beispiel bei www.kartonkiosk.de)
- für das Plakat/Banner: Pappe oder Stoffbanner und Farbe (oder professionell erstellen lassen). An das GEW-Logo denken! :)
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Wählt einen prominenten und wirkungsvollen Ort in der Stadt, zum Beispiel vor Gebäuden von Entscheidungsträger*innen.



Sprechblasen

Einfach herzustellen und vielfältig einsetzbar: die Sprechblasen. Sie werden in beliebiger Form und Größe auf Pappen gezeichnet, ausgeschnitten und mit Forderungen, Kommentaren oder Aussagen beschriftet. Sprechblasen eignen sich zum Sichtbarmachen von Statements auf Fotos (mit Einzelpersonen oder Gruppen), können im öffentlichen Raum an Zäune oder Bäume gehängt oder bei Demos und Kundgebungen präsentiert werden.

Was wird benötigt?

- Pappen, breite Filzstifte, Scheren oder Cutter
- gegebenenfalls Material zur Befestigung: Seil und Wäscheklammern oder Klebeband
- GEW-Logos zum Aufkleben
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)



Gut zu wissen

- Die Sprechblasen könnt Ihr selbst beschriften oder als interaktives Element nutzen. Dafür gebt Ihr Sprechblasen an andere Aktionsteilnehmer*innen oder Passant*innen weiter, die sie dann mit ihren Aussagen befüllen können.





Banner-Aktion

PR-trächtige Aktion in der Tradition von Greenpeace: Ein großes Banner mit klarer Message wird an prominenter Stelle befestigt und entrollt (beispielsweise in direkter Nähe zu Parlamenten bzw. Ministerien oder anderen, für den Tarifkonflikt signifikanten Orten). Noch wirkungsvoller wird die Aktion, wenn sie gleichzeitig an mehreren Orten (in der Stadt/Region, im Bundesland, im Bundesgebiet) durchgeführt wird. Etwas aufwändiger, aber Aufmerksamkeit ist Euch sicher!

Was wird benötigt?

- Banner, selbst gemalt oder professionell produziert
- Befestigungsmaterial
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Die Location für das Banner müsst Ihr sorgfältig aussuchen, um die bestmögliche Wirkung zu erzielen.
- Wenn das Banner an einem schwer zugänglichen Ort aufgehängt werden soll (wie eine Außenfassade), braucht Ihr dafür speziell ausgebildete Personen (zum Beispiel Kletterer*in)
- Achtung: Unter Umständen müsst Ihr eine Erlaubnis einholen, um das Banner aufhängen zu dürfen (wenn es sich um ein Privatgrundstück handelt und nicht um einen frei zugänglichen öffentlichen Ort).

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft

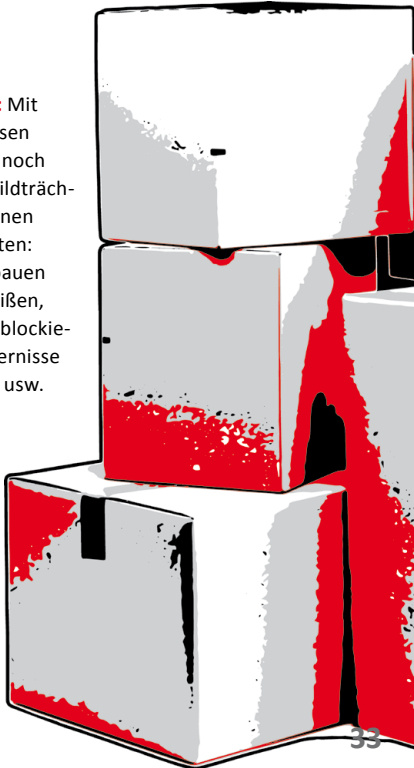




Kisten-Aktionen

Der Kistenturm oder eine Kistenfläche kann vieles verdeutlichen, zum Beispiel wie komplex und umfangreich die Arbeit von Erzieher*innen bzw. Lehrkräften ist. Jede Kiste symbolisiert dabei eine Aufgabe und ist dementsprechend beschriftet. Beim Kistenturm werden die Kisten gestapelt, und ein roter Strich auf Kopfhöhe macht sichtbar, wo die Belastungs- oder die Arbeitszeitgrenze erreicht ist. Oder Ihr stellt die Kisten auf einer markierten Fläche nebeneinander und es zeigt sich, dass nicht alle Kisten auf diese begrenzte Fläche, die die Kapazität einer*s Beschäftigten symbolisiert, passen. Die Erkenntnis der Zuschauer*innen: Eine*e Erzieher*in oder Lehrkraft muss viel mehr Aufgaben bewältigen, als eigentlich möglich ist. Die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Forderungen wird damit anschaulich gemacht.

Übrigens: Mit Kisten lassen sich auch noch weitere bildträchtige Aktionen veranstalten: Mauern bauen und einreißen, Eingänge blockieren, Hindernisse aufbauen usw.





Was wird benötigt?

- ein Plakat mit GEW-Logo und dem Thema der Aktion, evtl. Hintergrundinfos dazu
 - Pappkartons/ Umzugskartons
 - Klettband, um die Kisten untereinander zu sichern (für den Turm)
 - Stifte zum Beschriften, ggf. rotes Klebeband als Markierung beim Kistenturm
 - Kreide zum Markieren der Fläche, in der die Kartons platziert werden sollen

- Neben den an der Aktion teilnehmenden Kolleg*innen braucht Ihr mindestens eine Person für die Koordinierung vor Ort und am besten noch eine weitere als Ansprechpartner*in für interessierte Passant*innen.
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Wählt einen zentralen Ort im öffentlichen Raum oder platziert Euch vor einem Gebäude, in dem Entscheidungsträger*innen sitzen.
- Die Aktion entfaltet besondere Kraft, wenn sie gleichzeitig an verschiedenen Orten in der betreffenden Region stattfindet.



Menschenkette

Mit der Menschenkette „auf Abstand“ lässt sich mit vergleichsweise wenigen Aktiven ein guter Effekt erzielen. Die Teilnehmenden stellen sich in 1,5 bis zwei Meter Abstand zueinander auf. Alle gemeinsam halten ein langes Band oder Seil zwischen sich. Daran können auch noch Botschaften befestigt werden.

Was wird benötigt?

- Langes Band oder Seil
- Ggf. Sprüh- oder Straßenkreide, um Punkte am Boden zu markieren
- Ordner*innen
- Plakate oder Sprechblasen (siehe Seite 28)
- Megafon
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Findet einen guten Ort und legt einen passenden Zeitraum fest. Auf einem stark frequentierten Platz erzielt Ihr viel Aufmerksamkeit, müsst Euch aber überlegen, wie Ihr mit Menschen umgeht, die sich zum Beispiel auf ihrem Nachhauseweg gestört fühlen.





Regenschirm-Aktion

Mit einer Regenschirm-Aktion könnt Ihr medienwirksam Eure Position klar machen. Ihr beschriftet so viele Regenschirme, wie Aktive an der Aktion teilnehmen, mit Euren Forderungen. Die Regenschirme bilden eine große Projektionsfläche und sorgen für viel Aufmerksamkeit – je mehr Ihr seid, desto eindrucksvoller Euer Auftritt! Ihr könnt einen Aufruf für die Aktion unter den Mitgliedern starten, um Teilnehmer*innen zu gewinnen.

Was wird benötigt?

- Regenschirme, wasserfeste Marker
- evtl. GEW-„Streikwesten“
- Plakat mit Thema der bzw. Informationen zur Aktion (nicht zwingend erforderlich)
- Mindestens eine Person sollte die Koordination vor Ort übernehmen, eine weitere Person als Ansprechperson dabei sein.

- Megafon
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)

Gut zu wissen

- Wählt einen öffentlichkeitswirksamen Ort und legt einen geeigneten Zeitraum fest.
- Als Zeitpunkt eignet sich beispielsweise ein Verhandlungsaufakt.
- Die Aktion kann auch als Flashmob (siehe Seite 42) durchgeführt werden.





Klappstuhl-Aktion

Eine größere Gruppe Menschen nimmt im öffentlichen Raum Platz ein (im wahrsten Sinne des Wortes) und macht auf Missstände aufmerksam, zum Beispiel unter dem Motto „Aussitzen gilt nicht!“ Für die Aktion braucht Ihr mindestens 20 Teilnehmer*innen – je mehr, desto eindrucksvoller! Jede*r Teilnehmer*in bringt einen Klappstuhl mit. Ihr könnt einen Aufruf für die Aktion unter den Mitgliedern starten, um Teilnehmer*innen zu generieren.

Was wird benötigt?

- Klappstühle
- ein großes Plakat mit dem Thema der Aktion, professionell fertigen lassen oder selbst herstellen
- oder die Teilnehmer*innen bringen eigene Plakate/Sprechblasen mit
- evtl. GEW-„Streikwesten“

- Argumentationskarten (siehe Seite 10)
- Megafon

Gut zu wissen

- Wählt einen öffentlichkeitswirksamen Ort und legt einen geeigneten Zeitraum fest.
- Die Aktion kann auch als Flashmob (siehe Seite 42) durchgeführt werden.





Flashmob/Smartmob

Bekannt und beliebt: Flashmobs erregen eine Menge Aufmerksamkeit! Wie aus dem Nichts erscheinen Menschen für kurze Zeit vereint in einer Aktion. Flashmobs sind häufig Spaßaktionen, können aber auch eine ernsthafte Botschaft haben. Dann wird der Flashmob zum „Smartmob“. Ein Flashmob hat einen gemeinsamen Start auf die Sekunde und ein ebenso klares Ende. Er dauert nur wenige Minuten. Am Ende des Flashmobs ist der Moment für die Botschaft. Alle Teilnehmenden können beispielsweise Schilder mit Forderungen in die Luft halten oder zusammen den zentralen Slogan rufen. Oder Ihr entrollt ein großes Banner mit der zentralen Botschaft.

Beispiele:

- Schlüssel rasseln für besseren Personalschlüssel
- Koordiniertes Regenschirm-Aufspannen (zum Beispiel für Arbeitsschutz)

- **Tanz-Smartmob:** Auf einem großen zentralen Platz wird plötzlich laute Musik gespielt. Menschen, die T-Shirts oder Westen im betreffenden Kampagnenlook tragen, fangen an zu tanzen. Aus allen Richtungen kommen Menschen dazu und schließen sich dem Tanz an.
- **Song-Smartmob:** Zu einem bekannten Lied wird ein neuer, möglichst einfacher und eingängiger Text verfasst. In einem großen öffentlichen Gebäude (am besten mit mehreren miteinander verbundenen Ebenen), in dem sich viele Menschen aufhalten, ertönt plötzlich laute Musik. Grüppchen von Menschen mit T-Shirts oder Westen im Kampagnenlook fangen auf den verschiedenen Ebenen des Gebäudes an, den Song zu singen (vielleicht sogar als Kanon?). Immer mehr Sänger*innen kommen dazu.

Was wird benötigt?

- Eine Gruppe von Aktiven, eine gute Idee, eine klare Anleitung und eine gute Vorbereitung.

- Ein Team, das die Aktion vorbereitet und vor allem viele Menschen dazu einlädt. Am einfachsten geht das über Social Media bzw. Messenger.
- Infomaterial, das Ihr nach der Aktion verteilen könnt.
- Argumentationskarten (siehe Seite 10)
- Megafon



Gut zu wissen

- Wählt einen Ort, der gut erreichbar und öffentlich zugänglich ist.
- Achtung: Flashmobs in Einkaufszentren, Bahnhöfen oder Räumen privater Eigentümer erfordern deren vorherige Zustimmung. Auf öffentlichen Straßen und Plätzen ist der „kommunikative Gemeingebrauch“ erlaubt.





Fahrradkorso

Angelehnt an die Fahrraddemos der „Critical Mass“: Auf dem Fahrrad nehmen die Aktiven auf einer zuvor festlegten Route öffentlichen Raum ein und machen mit ihrer bloßen Menge und dem konzentrierten Auftreten auf ein Thema aufmerksam. Ein Aufruf über sozialen Plattformen, E-Mail-Verteiler oder Messengerdienste eignet sich, um Teilnehmer*innen für die Aktion zu gewinnen. Je mehr Ihr seid, desto wirkungsvoller ist die Aktion natürlich! Die Mitradler*innen sollten kleine Banner oder Aktionsschilder mit den betreffenden Forderungen bzw. Statements an sich oder ihrem Fahrrad befestigen.

Was wird benötigt?

- Fahrrad
- Banner, Aktionsschilder oder kleine Plakate (siehe auch „Sprechblasen“, Seite 28)
- evtl. GEW-„Streikwesten“

- am besten auch musikalische Begleitung (per „Bluetooth-Box“ oder Ähnlichem)

Gut zu wissen

- Macht Euch Gedanken über die Streckenführung – öffentlichkeitswirksam und dennoch sicher für jede*n Teilnehmer*in
- Eignet sich eher für den städtischen Raum und dort auch als wiederkehrende Aktion.





Filmvorführung

Eine Filmvorführung bietet einen unterhaltsamen sowie informativen Zugang zu einem Thema und kann Grundlage für eine anschließende Diskussionsrunde sein. Zeigt Spiel- oder Dokumentarfilme, die zu Eurem Thema passen. Eine sachverständige Person kann vor der Vorstellung in das Thema einführen.

Der Aufwand für die Filmvorführung hängt vor allem von der geplanten Zuschauerzahl ab. Je größer der Personenkreis, desto höher der Aufwand!

Was wird benötigt?

- Projektor und Projektionsfläche
- Ein geeigneter Ort, der bestenfalls einen Bezug zum Thema hat. Es muss nicht gleich ein ganzes Kino sein; vielleicht bietet sich das Café/Restaurant um die Ecke an, oder Ihr macht eine Filmvorführung gleich vor Ort an Eurer Arbeitsstätte?

Was ist zu beachten?

- Wen wollt Ihr ansprechen? Soll es ein Abend im kleinen Kreis von Interessierten/Mitgliedern sein oder eine große Aufführung für eine breite Öffentlichkeit? Wählt einen entsprechenden Ort und ladet zielgerichtet ein.
- Achtung: Für eine öffentliche Filmvorführung benötigt Ihr eine Lizenz. Laut Urheberrecht gilt ein Personenkreis nur dann als nicht



öffentlich, wenn eine enge persönliche Verbundenheit unter den Teilnehmenden besteht. Wenn Ihr den Film in Räumlichkeiten vorführt, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, ist eine Lizenz nötig. Bei Bildstellen und Medienzentren könnt Ihr Filme mit einer entsprechenden Lizenz ausleihen. Sonst müsst Ihr eine Lizenz bei der betreffenden Filmverleihfirma beantragen.



- Nicht-gewerbliche Vorführungen bzw. Vorführungen außerhalb von Kinos dürfen nicht öffentlich mit dem Filmtitel oder dem Inhalt des Filmes beworben werden.
- Achtung: Open-Air-Aufführungen gelten grundsätzlich als gewerbliche Veranstaltungen, was weitere Genehmigungsschritte nötig macht. Weitere Informationen beim Verband der Filmverleiher e.V. unter www.vdfkino.de



Deine Vorteile als GEW-Mitglied

Rechtsschutz

Du empfindest Deine dienstliche Beurteilung als unfair, wurdest falsch eingruppiert oder sogar gekündigt? Als GEW-Mitglied genießt Du umfassenden Rechtsschutz in allen beruflichen Angelegenheiten – wenn nötig bis in die letzte Instanz.

Schutz bei Arbeitskämpfen

Für eine erfolgreiche Interessenvertretung brauchen Gewerkschaften den Rückhalt ihrer Mitglieder. Damit auch Du für Deine Interessen streiten und streiken kannst, bist Du bei allen Arbeitskämpfen geschützt – rechtlich und finanziell.

Berufshaftpflicht

Im beruflichen Alltag kann leicht etwas schiefgehen und Du trägst die Verantwortung. Dann ist es gut, nicht alleine dazustehen. Für GEW-



Online Mitglied werden www.gew.de/mitglied-werden

Mitglieder hat das berufliche Risiko Grenzen. Bei Personen-, Sach-, Vermögens- oder „Schlüssel-schäden“ bist Du umfassend versichert.

Interessenvertretung am Arbeitsplatz

Wie gut eine Personalrätin oder ein Betriebsrat arbeiten, zeigt sich erst, wenn ein Problem auftaucht. Mit Schulungen und Vernetzungstreffen unterstützt die GEW Personal- und Betriebsräte, damit sie für ihre Aufgabe bestens gerüstet sind. Nur so können sie auch Deine Interessen optimal vertreten.

Lesestoff

Das Abonnement der Mitgliederzeitschrift „Erziehung & Wissenschaft“ und des jeweiligen Landesmagazins ist in Deinem GEW-Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

GEW – die Bildungsgewerkschaft

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von mehr als 280.000 Menschen, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen.

Auch Studierende und arbeitslose Pädagoginnen und Pädagogen sind gleichberechtigte Mitglieder in der GEW. Als Bildungsgewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund machen wir uns für unsere Interessen stark. Gemeinsam gestalten wir vernünftige Arbeitsbedingungen, streiten für faire Entgelte und unbefristete Arbeitsverträge und sichern Arbeitsplätze im Bildungsbereich. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungs-

wesens. Und wir machen uns für das Recht auf Bildung für alle Menschen in einem inklusiven Bildungssystem stark.

Als Gewerkschaft lebt die GEW vom Engagement ihrer Mitglieder. Jedes einzelne Mitglied kann in und mit der GEW eine ganze Menge bewegen. Denn wir organisieren uns demokratisch von der Kreis- über die Landes- bis zur Bundesebene. Du interessierst Dich für bestimmte Themenschwerpunkte oder hast bereits Erfahrung mit bildungspolitischen Inhalten? Dann ist die Mitarbeit in unseren Personen- sowie Fach- und Arbeitsgruppen für Dich genau das Richtige. Die erfolgreiche Arbeit der GEW braucht Deine Expertise. Mach mit!

Kontakt

Du hast Fragen oder Anregungen?

Wir freuen uns auf Deine Anfrage:

mitglied-werden@gew.de

Telefon: 069 78973-0

Impressum

Herausgeberin:
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),
Hauptvorstand
Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069 78973-0
Fax: 069 78973-202
info@gew.de
www.gew.de

Verantwortlich: Daniel Merbitz, Ulf Rödde

Redaktion: Sarah Holze, Annabell Kolbe, Maria Rosenke

Konzept, Redaktion und Gestaltung:
Werbeagentur Zimmermann, www.zplusz.de

Erhältlich unter www.gew-shop.de



September 2020



www.gew.de